



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

95 (2.6.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3558)



# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Abonnement:  
30 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 5 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postlauf-  
schlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate:  
Zolat-Inserate 10 Pfg. p. Zeile  
Kurz-Inserate 20 Pfg. p. Zeile.  
Eingel-Nummern 2 Pfg.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Juni 1886.

**• Unsere Turner hatten am Sonntag wieder einen glücklichen Tag.** Während bei dem Wettturnen, das anlässlich der Fahnenweihe des Turnvereins Fieglhausen dortselbst stattfand, Turner Maier vom Turnverein den Ehrenpreis, bestehend in einem Trindhorn und die Turner Bonfig, Höhl, Eichenherr, Scheurer und Stuberbach sich schöne Preise erlangten, brachten vom Turnfest in Bruchsal, das anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Bruchsaler Vereins stattfand, Turner Werft vom Turnverein Germania den ersten, vom Turnverein die Turner Lanius den vierten, Morell den neunten, Hellbach den fünfzehnten und Steinle den achtzehnten Preis mit heim. Es geben diese neuen Ertragsleistungen wieder glänzende Zeugnisse für den großen Fleiß und die geschickte Schule unserer modernen Turner ab, und dürften dieselben im Laufe des Sommers noch mehr Gelegenheiten zur Auszeichnung haben, die sie gewiß nicht unbenutzt vorüber gehen lassen werden.

**• Verkehrsstörung.** Es ist ein altes Herkommen, daß auf der Rückfahrt vom Rennplatz die Herrschaftswagen noch eine kleine Wettfahrt machen, um hierdurch die Vortrefflichkeit ihrer Pferde zu zeigen. Das Vergehen wurde befehlet und gebildet. Alle Fahrer hielten sich rechts und ließen den Platz links möglichst frei. Am Sonntag nun war dies anders. Ein Offizier, der seine Pferde daran findet, 4 Spannung zu fassen, wollte absolut nicht dulden, daß ein anderer Fahrer ihm vorzöge und machte deshalb den ganzen Weg im Stiefel, und wenn einmal die Bahn etwas frei wurde und ein Anderer vorfahren wollte, so wurden stets die beiden Vorderpferde herumgerissen; nur einem glücklichen Jockey, nicht aber der Rückfahrt des betreffenden Herrn war es zu danken, daß ein Unfall nicht eintrat. Derartige Provocationen von Unfällen gehören ohne jede Rücksicht auf den Stand des Provocateurs ernstlich gerügt. Es sollte unter keinen Umständen vorkommen dürfen, daß eine einzelne Person, selbst wenn sie das Recht hat, einen Vorrang zu besitzen, das Recht sich herausnehmen kann, andere Leute in ihrem althergebrachten Rechte willkürlich zu schädern und selbst der Gefahr ernstlicher Unfälle auszuliefern. Am allerwenigsten sollte aber Ähnliches unter den gebildeten Ständen vorkommen.

**• Straßenerweiterung.** Dort, wo die Dampfstraßenbahn Mannheim-Heidelberg die Heidenhöfener Straße betritt, wurde in anerkannter Weise erstere bedeutend erweitert, so daß in Balde das Geseise mehr nach der Seite verlegt werden kann; in Folge dessen haben die dort freiziehenden Fuhrwerke mehr Spielraum.

**• Die Mannheimer Komilergesellschaft Helmholtz und Abt werden, den Mannchen ihrer Bahnen entgegenkommend heute Dienstag noch eine weitere Vorstellung im Garten des Bahner Hof geben, wozu um so eher ein zahlreicher Besuch zu erwarten steht, als diese Vorstellung ein Benefiz des so beliebten Herrn Helmholtz ist.**

**• Zu 12 tätigen Hebungen rüdten heute die Rekruten verschiedener Jahrgänge, ca. 400 Mann, in hiesiger Garnison ein.** Dieselben werden einquartiert, während die entsprechende Anzahl von Minnenmannschaft die Landwehroffiziere und Offiziersaspiranten sind bereits gestern eingedrückt.

**• Giltige Strämpfe.** Ein hiesiges Dienstmädchen kaufte sich von einer Hausfrau 2 paar rotgefärbte billige Strämpfe; als bald bemerkte das Mädchen, daß kaum hatte es die Strämpfe einige Tage getragen, an den Fäßen ein harter Ausschlag sich bemerkbar machte. Die Ursache dieser Krankheitserscheinung waren die Strämpfe, welche mit einer giftigen Substanz gefärbt waren; Vorsicht ist deshalb sehr zu empfehlen.

### Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs

Carl Kastrup.

„Was hättet Ihr nun, wenn ich die Hand von meiner Schöpfung zurückzöge? Faul genug ist die Erbschaft, die ich angetreten habe. Ihr hättet nichts... müßtet unfreiwillig feiern, wie Ihr es früher so gern freiwillig thatet.“  
Die Männer blieben stumm. In gedrückter Haltung harrten sie theils auf den Prinzipal, theils auf den Fußboden.  
„Frank war zu gutmüthig, um die schwergeprüften Leute noch weitere Vornürfe fühlend zu lassen. Er entließ sie also in seiner gewohnten Weise mit den Worten:  
„Nun... ich will sehen, was sich thun

**• Heidenheim, 31. Mai.** Bei der letzten Freitag stattgehabten Gemeinderathswahl wurden die Herren R. Ruf, S. Franz, J. Schmitt wieder, und Herr Ch. Bad als Gemeinderathsmitglieder neu gewählt.

**• Redarau, 31. Mai.** Unter reger Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft beging gestern der Veteranenverein das Fest seiner Fahnenweihe. Um 2 Uhr Mittags bewegte sich der Festzug unter Vorantritt der hiesigen Musikkapelle nach der Wohnung des Vereinspräsidenten, um daselbst die neue Fahne abzuholen, und von da durch die beiden Hauptstraßen nach dem Festplatz zurück. An dem Festzuge theilnahmen folgende hiesigen Vereine: Gesangverein Harmonie, Germania und Sängerbund, der Turnverein, Militärverein und der festgebende Veteranenverein. Nach der Ankunft des Festzuges auf dem Festplatz begrüßte Herr Rathschreiber Majarth die Festtheilnehmer mit warmen, bededenden Worten. Hierauf folgte die feierliche Uebergabe der Fahne durch Herr Marie Rapp, indem diese in beifolgender Weise und mit klaren, deutlichen Worten ein von patriotischer Begeisterung durchdrungenes Gedicht vortrug. Herr Fahnenjunker B. Gumbel nahm sodann mit folgenden Worten die Fahne in Empfang:

„Diese Fahne, die wir heut' geweiht,  
Sie sei uns heilig alle Zeit.  
Wir wollen sie in Ehren tragen  
In guten wie in bösen Tagen!  
Wenn frohe Feste wir begehen,  
Soll sie an unserer Spitze wehen!  
Amort soll sie voran uns schreiten,  
Wenn wir den Freund zum Grab geleiten!  
Und drohn dem Vaterland Gefahren  
Woll'n wir um dies Banner uns scharen:  
Wir Veteranen wollen sein  
Die treue Wacht am deutschen Rhein!“

Nun ergriß Herr Rathschreiber Schramm das Wort, um in markigen, herbediten Worten auf die Bedeutung des heutigen Festes für die Krieger der Jahre 1870/71 hinzuweisen, wobei er auch des einzigen bei Velfort gefallenen Redarauer Kriegers, Adam Hügel, in ehrender Weise gedachte. Seine Rede schloß Herr Schramm mit einem dreifachen Hoch auf den deutschen Kaiser, das deutsche Reich, sowie den Großerzog von Baden, in welches die Festtheilnehmer begeistert einstimmten. Unter Vorantritt der Musikkapelle wurden dann die eingeladenen Vereine von den festgebenden Veteranen in ihre betreffenden Lokale zurückgeleitet, in welchen sich ein reges, lustiges Leben entwickelte, bis der auf den Abend anberaumte Festball die sämmtlichen Festtheilnehmer wieder in Tanzsaale der Wirtshaus „Zum Oshen“ vereinte. In bunter Reihenfolge und in willkommener und angenehmer Abwechslung wurden die Paare zwischen den einzelnen Tänzern mit Reden, Gesangsvoorträgen und turnerischen Aufführungen ausgefüllt. Erst lange nach mitternächtlicher Stunde trennten sich die Festtheilnehmer mit dem Bewußtsein, einen wirklich frohen, heiteren Tag verleben zu haben, einen Tag, auf den Redarauer Veteranenverein mit berechtigtem Stolz zurückblicken mag. Erwähnen wollen wir noch schließlich, daß die neue Fahne, ein wahres Meisterwerk der Stiderei, von Herrn August Müller in Speier angefertigt ist und von nächstem Dienstag ab auf einige Tage in der Kunsthandlung von Herrn Sohler in Mannheim zur Ausstellung gelangen wird.

**• Heidelberg, 31. Mai.** In verflohter Nacht 11 Uhr sprang ein lediger Kappenmachergehilfe in den Redar, um sich zu ertränken, weil ihm von Seiten seiner Meisterin eine Verleumdung zugefügt wurde. Der Lebensmüde wurde jedoch von einem vorübergehenden fremden Herrn wieder aus dem Wasser gezogen und der Schutzmännschaft übergeben, welche ihn in seine Wohnung zurück brachte.

**• Fieglhausen, 30. Mai.** Unser Turnverein feierte heute die Einweihung seiner seitens der Damen gestifteten Vereinsfahne und war dieses Fest wirklich, ungeachtet der

läst. Leute. Für jetzt geht heim und wartet ab, bis die Sache entschieden ist. Einige Tage heißt es freilich feiern, aber ich hoffe, Ihr werdet als vorsichtige Leute in der feiten Zeit etwas zurückgelegt haben, um es auszuhalten zu können.“

Die Deputation entfernte sich. Der Kommerzienrath war allein. Der nachdenkliche Zug in dem festen, gefurchten Antlitz verrieth, daß er ein Geschäftsmann war. Er bewies es auch in der That, denn nachdem er eine Zeitlang in seinem Zimmer auf und abgeschritten war, nahm er ein Blatt Papier aus seinem Schreibpult, auf welchem Notizen gemacht waren und begann lange und anhaltend zu rechnen. Die Mitternacht war bereits nahe, als er den Bleistift bei Seite legte und sein Lager aufsuchte.  
Um dieselbe Zeit war Georg Kupfer

zweifelhaften Witterung sehr gelungen verlaufen. Von Nah und Fern waren 17 Vereine recht zahlreich vertreten und konnte schon Vormittags um 11 Uhr mit dem Wettturnen begonnen werden, wozu sich ca. 70 Turner gemeldet hatten. Es waren hierbei Turner, die auf einem Kreisturnfest überhaupt und auf einem Gantturnfest bis einschließlich 4. Preis errungen hatten, ausgeschlossen, dagegen aber für den besten Turner in unbeschränkter Konkurrenz ein prächtiger Ehrenpreis gestiftet, um den vorwiegend die beiden Mannheimer Vereine kämpften. Der Festzug bewegte sich gegen 3 Uhr nach dem Festplatz und bot ein reichhaltiges ein sehr schönes Bild. Hierauf wurde dem Verein die sehr geschmackvoll ausgeführte Fahne von den Damen überreicht und dann wieder der turnerische Theil des Festes aufgenommen. Gegen 6 Uhr konnte man alsdann mit der Preisvertheilung, der jeder mit Spannung entgegenzusehen, beginnen. Die höchste Punktzahl erreichte Turner Carl Mayer vom Turnverein Mannheim, dem unter tröstlichem Gutheil der Ehrenpreis überreicht wurde. Der 1. Preis wurde alsdann dem Turner Carl Bonfig, ebenfalls vom Turnverein Mannheim zuerkannt, während sich die übrigen 16 Preise in die Turnvereine Heidelberg, Demshof, Waldhof, Mannheim, Redarau, Kirchheim und Mundenheim vertheilten.

**• Weinheim, 31. Mai.** Eine auf gestern einberufene Versammlung der Mitglieder der Central-Kranken- und Sterbefälle, die auf dem Aussichtspunkt am Steinbruch stattfinden sollte und zu der auch fremde Gäste erwartet wurden, wurde schon vorher auf Grund des Sozialistengesetzes verboten.

**• Karlsruhe.** Der Thiergarten hier ist um 4 Prairiehunde bereichert worden. — Im Kunstverein sind wohlbelagene Wästen des Componisten Richard Wagner und des Dichters Viktor von Scheffel ausgestellt. Die hiesigen Vereine, welche den am 22. d. M. im Museumsaal gehaltenen Vortrag des Direktors Dr. Peters über die deutschösterreichischen Vorkämpfer veranlaßt haben, sandten an den Reichskanzler bezüglich seiner Kolonialpolitik ein Zustimmungstelegramm, wofür Herr Wisnard ebenfalls telegraphisch seinen verbindlichsten Dank abstattete.

**• Ludwigsbafen, 30. Mai.** In den Bierhallen zum „Bour. Hiesel“ sind musikalische und geistliche Gemüthe gerade nicht an der Tagesordnung, aber wenn einmal auf diesem Gebiete etwas geboten werden soll, so zeigt sich, daß der Besitzer des „Hieslium“ bestrebt ist, seinen Gästen wirklich was Originelles, Gemüthliches zu bieten. Das trifft denn auch in vollem Maße bei der vorerstem Abend veranstalteten Unterhaltung zu. Mann an Mann gedrängt saßen heitere Gäste, um bei einem „Wälischen Ras“ sich an den vielseitigen Vorträgen dreier „acht“ oberbayerischer Sänger und Künstler zu ergötzen. Herr Th. Schmidt und seinen beiden Söhnen ein Lob zu ertheilen, ist keine Schmeißelei, die Leute haben berechtigten Anspruch auf Anerkennung. Schon die Erscheinung des 60-jährigen Vaters, dem der Humor aus den Augen spricht, hat etwas außerordentlich Einnehmendes. Und erst sein Spiel. Wo er eingreift, fesselt er seine Zuhörer. Mit seinem Humor sündet er, läßt er seine ernsten Weisen hören, so wird ihm ebenso der stürmische Beifall der dankbaren, anerkennenden Hörer. Von den beiden Söhnen hatte der eine Anspruch auf die Anerkennung als seltener Ritherrivirtuos, dem andern, jüngeren, hat die Natur ein gut Geheiltes väterliches Humors mitgegeben. Wurde den drei oberbayerischen Künstlern lauter, reichlicher Beifall, so wurde auch im Stillen dem Besitzer des Hieslium's Lob gesollt, daß er keineswegs in der Weise spekulirt, durch Concerte seitens Künstler zweifelhaften Wertes sich ein „volles Haus“ zu schaffen. Herr Rismüller hat dies obenein

bei der Frequenz seines „Hieslium's“ nicht nöthig und darum wird er auch fernherhin bei Anfragen von solcher Seite mit seiner Aufnahme wäherlich sein dürfen. Wir aber wünschen dem „Hieslium“ ein erfreuliches Weitergehen, Herr Rismüller verdient dies angesichts seiner Bekräftigungen und den Subwighafener Gewerbetreibenden läßt er bei der baulichen Entwicklung des „Hieslium's“, wie ersichtlich, nach Kräften Verdienst werden. Darum also gar Red?!

**• Speier, 27. Mai.** Das diesjährige Militär-Aushebungsgeschäft für den Aushebungsbezirk Speier findet in den Tagen des 9., 10., 11., 12., 15., 16. Juni nächsthin, jedesmal präcis 8 Uhr Morgens beginnend, im Saale des „Bayerischen Hofes“ dahier statt.

### Versehiedenes.

**• Münchener Kurven.** Man sollte kaum glauben, wie besorgt Mander für die Gesundheit ist! — In einem Münchener Wirtshaus saßen neulich ein paar gute, ehrliche Philister bei ihren Bierkrügen. „Ja, Schaur's, Herr Schurke“, begann der eine, „ich bin Ihnen um nichts so neidig, als um Ihre Gesundheit!“ — „Jetzt lassen's mich aus mit meiner Gesundheit“, sag' ich Ihnen, Herr Müller!“ erwiderte ärgerlich der andere. — „Wie können's mich um meine Gesundheit beneiden, an der ich's ganze Jahr herumkuriren muß? Schaur's, im Frühjahr sang' ich schon gleich mit dem Soldatortier an, alle Tage ein paar Röhle, das dringt in das Blut. Nachher kommt das Beckler, da brauch' ich die Bodkur, alle Tage 4 Seibel, aber mir in der Krille, ja nicht auf die Nacht. Darauf kommt der Braunfresssalz, das ist das Gefährteste für die Brust. Natürlich darf ich ihn nicht allein essen, sonst wäre er mir zu stark, ein Stück Kiefernastel und ein beifolgt Würstel muß ich jedesmal dazu haben. Nachher kommen die Rettige. Ich sag' Ihnen, nichts Besseres für einen schlechten Magen gibts gar nicht, als ein guter Rettig und ein paar Rohl Bier im nächsten Magen. Da und hernach, wenn's gar nichts folches mehr gibt, im Winter, da geh' ich halt fleißig in das Hofbräuhaus, da ist die beste Apotheke, das dürfen's glauben! Probiren Sie's nur einmal!“

**• Hinter den Coullissen.** Ein gern gelesenes Wesen hinter den Coullissen des Frankfurter Opernhouses ist eine Kage von artigen Manieren, welcher man den Namen „Madames“ gegeben hatte. Dieses reizliche Thierchen bleibt bei allen Vorträgen gelassen und kein noch so himmlischer Gesang einer Primadonna vermag es zu beschreiben, den Tönen der Menschen die Reize seiner eigenen Gesangskunst einzuschleichen. In Folge dieser respectablen Haltung genießt jene Kage das Wohlwollen aller Personen, die hinter den Coullissen sich aufhalten. Vor einigen Tagen war Madames verschwunden. Niemand ahnte, daß ein freudiges Familienergeigniß den Liebbling bewogen hatte, sich in dem Schwanz von Siegfrieds Drachen eine hässliche Stätte einzurichten. Bei den Antragsarbeiten wollte man dieses wichtige Element Wagner'scher Kunst in zwei Theile zerlegen. Ein grandioses Concert aber löste dabei den Arbeitern entgegen und mit einem furchtbaren Saße sprang Madame Madames hervor und zertrugte einem der Leute das Gesicht. Man befreite den Mann von dem wüthenden Thier und untersuchte den Drachenschwanz. Darinnen lag weich gebettet die Familie Madames, bestehend in drei hoffnungsvollen Sprößlingen, welche, wenn sie ihrer Mutter nachschlügen, vielleicht auch an der Stätte der Kunst gebildet werden.

### Verantwortlich:

Für den lokalen und den übrigen Theil  
E. Frey.  
Für den Reklamen- und Inseratenthail  
F. A. Werle.  
Verlag der Dr. J. Haas'schen Buchdruckerei,  
sämmtlich in Mannheim.

das Pfeifen, Säusen und Schlagen der Hammer und Näder in einer Maschinenwerkstatt zu hören.“

„Auch ich würde mich freuen, Ueber Georg“, versetzte Betty, „Du verdienst mit der Feder so viel wie nichts. Es ist einmal nicht Dein Feld. Wenn wir auch nicht gerade hungern, so kommen wir doch aus Mangel und der Entbehrung nicht heraus!“

„Und es ist noch nicht die geringste Aussicht vorhanden, zu meiner früheren Thätigkeit zurückkehren zu können. Noch immer wollen die Geschäfte keinen Aufschwung nehmen. Noch immer hört man von dem Sturze bisher für unschätzbare haltener Häuser. Ist nicht auch das so wohl renommirte Frank'sche Etablissement fällt geworden?“ (Fortsetzung folgt.)

beim träben Lampenschein in seinem bescheidenen Stübchen mit der Abschrift einer umfassenden Klage beschäftigt. Betty sah mit dem Säugling auf dem Arm ihm gegenüber. Sie tänzelte mit dem höchsten Kinde in anmuthiger Weise, wie es eben nur die Mutterliebe kann, und Georg hob von Zeit zu Zeit den Kopf, um sich an dem Anblick des heblischen Bildes zu erfreuen und frischen Muth zu der widerstrebbenden Arbeit zu gewinnen.

„s ist doch ein saures Brot“, sagte er endlich, die Feder einem Augenblick bei Seite legend, „die Arbeit dient nicht meiner Gesundheit, und was das Schlimmste ist, ich hab' auch keine rechte Freude daran. Du lieber Gott, was ich mich darnach sehne, wieder einmal ein vernünftiges Stück Eisen zwischen den Fingern zu halten und



# Heugras-Versteigerung.

Die Freiherrlich von Berchheim'sche Verwaltung Weinheim wird  
**Montag, den 7. Juni 1886,**  
 Nachmittags 2 Uhr  
 in der Hochstapler'schen Wirthschaft zu Weinheim

## das Heugras

- loosweise versteigern:
1. Von 36 Morgen 1 Brtl. 19 Mth. Wiesen auf Weinheimer Gemarkung.
  2. Von 4 Allmendwiesen.
  3. Von 21 Morgen 69 Mäster Wiesen auf Unter-Hödenbacher Gemarkung.
- Weinheim, am 24. Mai 1886.  
 Forschner.

**Heugras-Versteigerung.**  
 Das Heugras von nachbenannten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen im städtischen Bauhofe losweise versteigert, und zwar:

**Dienstag, den 1. Juni, Vormittags 10 Uhr:**  
 Von der Schneidmühle, dem Gartenterrain bei der Kaiserstraße, der Kuhweide I. Gemann, dem alten Kiehlloch, der Mäcchmühle beim Schlachthaus, dem Rosengarten I. II und III Gemann, dem Altnieder beim Rosengarten, der Extrawiese und dem Redardamm.

**Nachmittags 2 Uhr:**  
 Von der Rheingemenn, dem Hinterfeldig, dem Schloßengraben, dem Rheinbann, dem Altnieder bei den großen Neumiesen und den großen Neumiesen.

**Mittwoch, den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr:**  
 Vom Obensternschicht sammt Vorland der Schafweide, dem Altnieder, dem Hochwies, der alten Hofweide, dem Schloßbann der Insel am weißen Sand, dem Weilergraben nebst Gortend, der II. Sandgemann und den Schmelzen.

Weinheim, den 25. Mai 1886.  
 Das Bürgermeistertum:  
 No 11. Becker.

**Kirschen-Versteigerung.**  
 Kästthal. Die Gemeinde Kästthal, den 2. Juni 1. J. Vormittags 7 Uhr  
 das Ergebniß an Kirschen von den Straßen nach Sandhofen Waldhof und Hammerheim gegen baare Zahlung auf dem Platze öffentlich versteigern. Auktion am Sandhof. 5291  
 Kästthal, 29. Mai 1886.  
 Bürgermeistertum:  
 Schmitt.

**Fabrik-Versteigerung.**  
 Im Auftrage werden in Lit. S 2, 8  
**Donnerstag, den 3. Juni 1886,**  
 Nachm. 2 Uhr  
 gegen Vorkahlung versteigert:  
 Einige Bettung, 4 Bettlaken mit Kopf, 1 Duvon, 2 Sopha, 1 Waschkommode und 2 Nachtkästchen mit Marmor, Spiegel, 1 Schreibstisch, 2 Schloßmieder, 1 Pfeilerstuhl, 2 Sophaorangen, Rohrstäbe und verschiedenes Andere.  
 5441 Gg. Dumburger, Waffenschlichter.

**Zu kaufen gesucht.**  
 Etrogene Kleider, Schuhe u. Eitelkeit tauch zum höchsten Preise.  
 5599  
 Karl Goss, R 4, 5.

**Gebrauchte Bücher.**  
 fünf 3. Remisch, Buchhandlung und Antiquariat.  
 1485

**Alte Bücher.**  
 einzeln wie in ganzen Bibliotheken tauch zu guten Preisen  
 A. Boudier's Antiquariat N 4, 12  
 Braunschweigische Hof- und Bettel.  
 in Kasse gesucht. T 2, 22.  
 8  
 Keine Flaschen tauch zu den höchsten Preisen. T 2, 22.  
 2  
 Ein Papageistig zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4549  
 Alte harte Kisten z. L. gef. N 1, 8. 5597

**Stellen suchen.**  
**Ein Kaufmann**  
 sucht noch einige freie Stunden des Tages auszufüllen durch Vortrag von Büchern oder sonstige schriftliche Arbeiten. Offerte an die Exped. des Bl. unter A 5009.  
 Ein tüchtiger Zeugschmied, der auch auf Schloffer- und Wachswarenarbeiten bewandert ist, mit guten Zeugnissen versehen sucht unter günstigen Bedingungen Stellung. Näheres im Verlag. 5380  
 Ein Malchmitt und geprüfter Metzger mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. i. d. Exped. 4914  
 Eine gelehrte Person wünscht Stelle als Haushälterin zu einem Wittwer. 4434

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Geübte Steinbauer**  
 per sofort gesucht. 5019  
 Fr. Hoffmann, Wildbauer, K 3, 12.  
**15-20 tüchtige Steinbauer**  
 finden dauernde Beschäftigung auf projektirten Arbeiten bei 5268  
 Friedrich Müller, Bauunternehmer, Heibelberg, Hauptstraße Nr. 78.  
**2 bis 3 tüchtige Schreiner**  
 gesucht. Näh. i. d. Expedition. 5374  
**Tüchtige Möbelschreiner**  
 gesucht bei hohem Lohn. 5403  
 D. Mühl, Speyer.

**Zücher**  
 sucht Scherer, Dombhof. 5311  
 Ein Schuhmacher auf Ehe und Kleid gesucht. B 4, 6. 5285  
 Schuhmacher sel. P 4, 7. 5495  
**Zwei tüchtige Arbeiter**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht. 4915  
 Wilhelm Seidel, Kleidermacher, Weinheim, Kuhlstraße.  
 Ein Percussionsdiener wird gesucht. 5444  
 Gesellschaft Mercuro.  
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes und mit dem Wirthschaftsverhältnissen vollständig vertrauter  
**Hausburche**  
 findet gute und dauernde Stellung. J. Wolf, Gesellschaftsbau Ludwigsplatz 4/R.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Geübte Steinbauer**  
 per sofort gesucht. 5019  
 Fr. Hoffmann, Wildbauer, K 3, 12.  
**15-20 tüchtige Steinbauer**  
 finden dauernde Beschäftigung auf projektirten Arbeiten bei 5268  
 Friedrich Müller, Bauunternehmer, Heibelberg, Hauptstraße Nr. 78.  
**2 bis 3 tüchtige Schreiner**  
 gesucht. Näh. i. d. Expedition. 5374  
**Tüchtige Möbelschreiner**  
 gesucht bei hohem Lohn. 5403  
 D. Mühl, Speyer.

**Zücher**  
 sucht Scherer, Dombhof. 5311  
 Ein Schuhmacher auf Ehe und Kleid gesucht. B 4, 6. 5285  
 Schuhmacher sel. P 4, 7. 5495  
**Zwei tüchtige Arbeiter**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht. 4915  
 Wilhelm Seidel, Kleidermacher, Weinheim, Kuhlstraße.  
 Ein Percussionsdiener wird gesucht. 5444  
 Gesellschaft Mercuro.  
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes und mit dem Wirthschaftsverhältnissen vollständig vertrauter  
**Hausburche**  
 findet gute und dauernde Stellung. J. Wolf, Gesellschaftsbau Ludwigsplatz 4/R.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**Stellen finden.**  
**Acquisiteure**  
 zur Gewinnung von Mitgliedern a. für eine ganz neue Art der Haftpflicht- und Unfall-Versicherung. b. für Kranken- u. Sterbekasse. c. für Militärdienst u. Ausreuer-Versicherung; sowie zum Bearbeiten sämtlicher Orte der Pfalz, Baden und Hessen in diesen Branchen werden unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. 5399  
 Wohnungen sub. A. 5399 an die Expedition des Bl.

**B 5, 8** der 8. Stod, 5 Zimmer, nebst Zubeh. per 1. August zu vermieten. 4435  
**B 6, 5** ist im Hinterhaus e. Wohnung mit 3 Zimmern, Küche u. Zubehör an eine stille Familie zu vermieten. 4449  
 Gebr. Heibelberger, E 5, 13.  
**G 2, 18** ein leerer Raum i. Magazin geig. z. v. 5194  
**N 7, 2** ein N. Magazin un. einen Keller sof. z. v. 5437

**(Wohnungen.)**  
**C 4, 8** 2 Partierze, als Complete zu verm., auf Wunsch mit kleinem Magazin. Näh. P. St. 5299  
**C 4, 8** kleine Mannswohnung an 1 Dame z. v. 4895  
**E 6, 8** n. Wohnung 1 Zimmer u. Küche z. verm. 5042  
**F 5, 27** der 7. oder 2. Stod zu vermieten. 5260  
**F 7, 19** schönes Wohnzimm. und Küche per 1. Juni an ruhige Leute zu verm. 5056  
**Ringstraße.** 4448  
 Schloß, 19 pr. 1. Juli oder 1. Aug. eine Parterrewohnung, 6 Zimmer, 2 Manndarbenzimmer u. v. Näheres bei S. H.

**F 8, 6**  
**G 3, 20** 3. St. 2 ineinander auf die Straße geg. große möbl. Zim. a. 1 od. 2 Herrn sofort zu verm. 5377  
**J 3, 6** 1 Partierzeim. Witte Juni an 1 einz. ältere Person zu vermieten. 4821  
**K 4, 5** zwei schöne Partierzeim. mit od. ohne Möbel sogl. zu vermieten. 5386  
**N 2, 4** im Paradesplatz. 1 große eleg. Villa-Stage z. v. 5419  
**N 6, 2** 2. St. 6 schöne Zimmer mit Zubehör sofort z. v. Näh. 8. Stod. 5291  
**T 6, 4/5a** 4. St. 2 Zimmer u. Küche per 15. Juni an ruhige Leute bezugsbar zu verm. Dasselbe ein Magazin auch als Werkstätte geeignet per 15. Juni z. v. 4580

**U 1, 3, Neckarstrasse,** ein eleganter 3. Stod bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör ganz oder getheilt per ersten August bezugsbar zu verm. Näh. i. d. Exped. 5353  
**ZC 1, 3** n. Stadth. 1 sch. Wohnung, Aussicht R. Thal Wehl. u. 3 Zimmer und Küche per 8. Juli bezugsbar, zu vermieten. Näheres 8. Stod. 4042  
**ZG 2 14** Refarg. eine Wohnung z. v. 5042  
**ZM 1, 4** Refarg. eine Wohnung zu verm. 5043  
**ZP 1, 23** 2. St. Badhofstraße 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5432

**In den neuerbauten Häusern**  
 ZD 1, 2, Refargärten sind Wohnungen, 2 Zimmer u. 1 Zimmer mit Küche zu vermieten. 4516  
 Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. v. auf einem Ort in der Nähe von Mannheim zu vermieten. 5277  
 Näheres in der Exped. des Bl.

**Bis 15. Juli oder später**  
 sind im Neubau K 3, 2 ein eleganter 2. Stod von 7 Zimmern, Veranda, Wasserleitung u. v. sowie eine Manndarbenwohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung zu vermieten. Näheres K 3, 18. 5217  
 Ein schöner 2. Stod, abgegeschlossen, bestehend aus 3 auch 4 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. August zu vermieten. Näheres H 6, 10, Jungbühlstraße. 4388  
 Eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern Küche mit Zubehör bis 1. September bezugsbar z. n. bei P. Oberer Sattler u. Lepner Weinheim a/b. Post. 5379  
 Am Hausbau eine eleg. große Villa-Stage zu vermieten. Näh. Agent Spörck 8 2, 5. 5420  
 An der Ringstraße ein eleg. 2. Stod. Neubau, 3 Zimmer, Kammer u. Zubehör um 900 Mk. zu vermieten. 5421  
 Agent Spörck 8 2, 5.  
 Am Stadthof vis a vis 2 große leere Zimmer nebst Magazin für 800 Mk. zu vermieten. Agent Spörck 8 2, 5. 5422  
 Eine schöne Parterrewohnung, 5 Zimmer, Fremdenzimmer, Küche, Badezimmer u. Veranda per 1. August zu vermieten. Näh. B 7, 13b. 5390

**An der Ringstraße**  
 neuer 4. Stod abgegeschlossen, 5 Zimmer mit Wasserleitung sofort oder später bezugsbar zu vermieten. 5446  
 Näheres G 8, 30, port.

**Schlafstellen.)**  
**C 4, 3** 4. St. Gute Schlafstelle n. od. od. Küch. z. v. 5349  
**D 6, 12** 2 gute Schlafstellen mit und ohne Kost sofort zu vermieten. 4754

**Schlafstellen.)**  
**C 4, 3** 4. St. Gute Schlafstelle n. od. od. Küch. z. v. 5349  
**D 6, 12** 2 gute Schlafstellen mit und ohne Kost sofort zu vermieten. 4754

**F 5, 27** ein eleg. Wohn- und Schlafzimmer z. v. 5256  
**F 6, 8** eine schöne Schlafstelle auf die Straße gehend an 2 sol. Arbeiter zu verm. 4989  
**G 4, 7** eine bessere Schlafstelle zu vermieten. 5351  
**G 5, 13** eine gute Schlafstelle sogl. zu verm. 4906  
**H 3, 19** eine sehr schöne Schlafstelle zu verm. 4594  
**J 1, 17** 3. St. gute reizvolle Schlafstelle an folbde Arbeiter sof. zu verm. 4603  
**J 4, 13** 2. St. 1. u. 1. Schlaf. an 1 anst. i. W. z. v. 5115  
**J 5, 15** 2. Stod, Vorderhaus, Schlafstelle. 4995  
**K 4, 13** eine Schlafstelle zu vermieten. 5435  
**K 4, 16** 3. St. eine reizvolle Schlafstelle z. v. 5119  
**S 2, 10** Schlafstellen zu vermieten. 4719  
**ZD 2, 18** 4. St. neu. Stadth. Schlafstelle an ein Mädchen zu vermieten. 5038

**Schwefingerstr. 10/21 im Hof.** Reizvolle Schlafstelle sof. z. v. 5131  
**Möblierte Zimmer**  
**B 4, 16** ein möbl. Partierzeim. auf 1. Juni z. v. 4992  
**C 7, 21** ein gut möbl. Partierzeim. z. v. 5129  
**F 3, 14** ein schön möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu verm. 4824  
**G 6, 1** 2. Stod, 1 gut möbl. Z. an 1 Herrn zu v. 5199  
**G 7, 29** 4. St. ein fein möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. 4932  
**H 3, 3** 2. St. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5221  
**J 3, 29** 2. Stod, 1 einl. möbl. Zimmer an 1 anst. h. Näheres sogl. zu verm. 5215  
**J 7, 4** 3. St. feinst. möbl. Zim. bis 15. Juni bez. zu vermieten. Preis 12 Mk. 4541

**M 2, 15** 2. Stod, Salon und Schlafzimmer mit und ohne Pension, sowie 1 Zimmer separat sof. zu verm. 5051  
**Q 2, 18** 1 einl. möbl. Z. an 1 sol. Herrn zu verm. Zu err. Q 2, 18, nach 7 Uhr Abds. 5201  
**Q 5, 6** ein möbl. Partierzimmer sogl. zu verm. 4534  
**R 4, 14** ein gut möbl. Zimmer m. 2 Betten sogl. zu vermieten. 5060  
**S 1, 8** 3. St. anständiges Mädchen kann Wohnung mit od. ohne Pension haben. 4927  
**S 3, 4** 4. St. 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 5252  
**T 5, 12** 2. St. 1 möbl. Zimmer sogl. zu verm. 4837  
**Z 3, 22** 4. St. möbl. Zimmer zu verm. 4587  
**Z 10, 11b** 3. St. ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4589

**ZC 1, 4** 4. St. ein möbl. Zim. auf der Wehlplatz geh. an 1 od. 2 sol. Redakter mit od. ohne Kost sof. zu verm. 4819  
 In einer besseren itz. Familie 12 Pension mit oder ohne Logis zu erhalten. Näh. im Verlag. 4889  
**Große Metzgerstraße No. 27** ein möbl. Zimmer auf b. Straße sogl. zu vermieten. 5354  
 Ein möbliertes Partierzimmer in der Nähe des Theaters an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres im Verlag. 5392

**Kost & Logis**  
**F 4, 11** Kost und Logis für sol. Arbeiter. 5427  
**G 7, 11** 4. St. ein sol. junger Mann als Zimmerkollege mit Kost und Logis gesucht u. z. vermieten. 5425  
**H 2, 11** Solide Leute erhalten gute Kost. 5112  
**H 4, 4** Kost und Logis. 5295  
**H 4, 6** 4. Stod. Kost und Logis. 5295  
**H 4, 7** Kost und Logis. 5295  
**R 6, 2** partierze. Kost und Wohnung. 100  
**U 6, 1** 3 arbeits. Arbeiter können Kost und Logis erhalten. 4824

**Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch** erhalten junge Herren billig. Näh. h. d. Grndb. Bl. 4476  
 Anst. Leute erhalt. gut. Mittag- u. Abendtisch. H 3, 10, port. 5128  
 Zwei anständige junge Leute erhalten Kost u. Logis an Familien Tisch bei zwei ruhigen Leuten. 5378  
 F 5, 17. partierze.

**Schwimm- und Bade-Kunst**  
 H. Stammel.  
 Badenstraße am 31. Mai 1886.

**Schwimm- und Bade-Kunst**  
 H. Stammel.  
 Badenstraße am 31. Mai 1886.

**Schwimm- und Bade-Kunst**  
 H. Stammel.  
 Badenstraße am 31. Mai 1886.



Versteigerungen

Alle Art übernimmt 2197 Agent Adam Boffert G 4, 12. Maschinenfridereien jeder Art w. rasch u. pfl. geordnet G 7, 12 1/2, 1 Tr. hoch 12784

Zum Waschen und Bügeln

wird angenommen bei prompter und billiger Bedienung. 4842 Penchen Mayer, Schwoyinger-Str. 26, 4. Stock.

Alle Arbeiter

besuchen ihre Schürze weiß, blau und grün. 4272 J. Herzmann hin. E 2, 12.

100 Zentner gute Siedkartoffel

günstigste billige abgegeben. 4531 Heint. Thomae, D 8, la am Rheinthalen.

Kohlen-Preisverzeichnis.

Die Sommer-Verkaufspreise der Ruhrkohlen für den hiesigen Privatbedarf sind vom 1. Juni ab bis auf Aenderung wie folgt festgesetzt:

Table with 4 columns: Fuel type (Fettkohle, Rußkohlen, Stückkohlen, Anthracitkohlen), Price per 100 lbs, and other details.

Die Notierungen verstehen sich netto cassa bei Abnahme mindestens ganzer Wagen, für kleinere Bestände und Beanspruchung längerer Credits bleibt entsprechende Erhöhung vorbehalten.

Bei Bestellungen über die städtische Waage hat der Empfänger das Waagegeld von 1 Pfg. pr. Zentner zu tragen.

Mannheim, den 1. Juni 1886. Verband der Kohlenhändler Mannheims.

Geschäftseröffnung & Empfehlung F 5, 5.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Freitag, den 4. Juni eine Lederhandlung verbunden mit Schuhmacherartikel in F 5, 5 eröffnen werde.

Joseph Fleckenstein. 5429

Achtung!

Nicht durch marktfeilerische Annoncen, Flugblätter, Plakate noch Hauszettel habe ich als älteste Firma von selbstverfertigten

Eiernudeln

mich geehrtem Publikum präsentiert, sondern bei unausgesetztem reellem Geschäftsbetrieb, einzig unter Garantie von unversälfchter und unverdorbenen Waare, meine werthigen Abnehmer zu befriedigen gesucht.

Q 2, 12. Jos. Diebold. Q 2, 12.

Waldhof.

Restauration zum „Badischen Hof.“

Geräumige Lokalitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen, Concerthalle mit Orchesterion, prachtvolle Aussicht, Regalbad, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.

Georg Vogel. 2814



Jeder Filz-Hut nur Mt. 2.50 für Herren in allen Farben und Formen. Knaben-Filzhüte von Mt. 1.— an. Fr. Jos. Heisel, Q1,1, Breite-Strasse Q1, 1.

AVIS!

Anschließend an meine Geschäfts-Empfehlung gestatte ich mir einem verehrl. Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß die (seiner Zeit in Aussicht gestellte) Ausstellung von

Email- & Majolica-Oefen, Kochherden,

Fussbodenplatten und sonstige Majoliken

in meinem Lokale L 10, 5 (Baumschulgärten) nunmehr vollendet ist und erlaube ich mir hierdurch, zu deren recht zahlreicher Beschäftigung Einladungen zu lassen.

C. Wotzka, Töpfer-Meister. 3629

AHORN & BIEL

Tapeten-Lager.

Mannheim, Heidelberg, bieten stets das Neueste und Originellste in

Tapeten und Tapeten-Decorationen

von den einfachsten Naturells an bis zu den hochfeinsten Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-

Ahorn & Biel, Mannheim, M 2, 8.

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

2857

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

und der Badischen Volkszeitung

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Um Millionen.

Nach Emil Gaboriau bearbeitet von Hermann Kostofsky. (Fortsetzung.)

— Frau Via d'Argeles zu Hause?

— Madame empfängt nicht am Freitag, erwählte der Diener.

— Aber ich muß heute noch mit ihr sprechen, brängte Herr Fortunat.

Es handelt sich um eine höchwichtige Angelegenheit. . . . Bringen Sie ihr meine Karte. Ich bin Agent. . . .

Er reichte ihm eine Karte, auf welcher unter seinem Namen die Worte standen:

Liquidation. — Ordnung von Bankrotten.

Der Titel „Agent“ verhehlte seine Wirkung auf den Diener nicht.

— Ah! sagte er. Der Herr ist Agent! Das ist etwas Anderes! . . . Bitte, folgen Sie mir. . . .

Er führte ihn in einen Salon im ersten Stockwerk, wo er ihn hat, zu warten, bis er Madame benachrichtigt haben werde.

— Nun, dachte Herr Fortunat, der Anfang ist nicht übel.

Allein geblieben, begann er das Gemach einer genauen Musterung zu unterziehen, so wie ein Feldherr, der vor der Schlacht das Terrain sondirt.

Von den aufregenden Szenen, welche vor Kurzem bei Nacht sich hier abgespielt, war keine Spur mehr zurückgeblieben. Höchstens erinnerte daran noch ein auf dem Camin liegender zerbrochener Candelaber.

Es war derselbe, den Pascal ergriffen, um sich den Weg zur Thür zu bahnen und den er dann draußen im Hofe fortgeschleudert hatte.

Wehr als dieser Candelaber interessirte aber Herrn Fortunat der große Lichtschirm, der sich unter dem Lustre befand, und dessen Zweck Herr Fortunat sofort errieth.

Der Luxus, den er überall sah, überraschte ihn.

Er fragte sich, wie es möglich gewesen, daß eine Frau, welche in so glänzenden Verhältnissen lebte, die Waischuldige des Marquis von Valorsay werden und ihre Hand zu einem so unsauberen Plan bieten konnte.

— Sollte sie vielleicht nicht seine Waischuldige sein? fragte er sich.

Da wurde sein Gedankengang durch den Lärm eines lauten Gespräches im Nebenzimmer unterbrochen.

— Was läge daran! murmelte sie. Wie? Was daran läge? rief Herr Fortunat. Der Schmerz macht Sie blind gegen die Gefahr, die Ihnen drohte. . . . er hatte geschworen, sein ganzes Vermögen seiner geliebten Tochter zu hinterlassen. . . . Zum ersten Mal verriethen die unbeweglichen Züge der Frau von Argeles einige Erregung. Wie! rief sie. Mein Bruder hatte eine Tochter? — Ja, Madame, ein uneheliches Kind. . . . ein schönes und liebes Mädchen, Namens Margarethe. . . . seit etwa sechs Monaten wohnte sie bei ihm und er hatte die Absicht, ihr eine großartige Ausstattung zu geben und sie mit einem Mann zu verheirathen, der einen der glänzendsten Namen Frankreichs trägt. . . . mit dem Marquis von Valorsay. . . . Frau Argeles sprang auf, wie elektrisirt. — Sie sagen, rief sie, daß die Tochter meines Bruders den Marquis von Valorsay heirathen sollte? — Es war so bestimmt, der Marquis betete sie an. . . . — Aber sie liebt ihn nicht! . . . Gesehen Sie, daß sie ihn nicht liebt! Herr Fortunat zögerte mit der Antwort. Er sah ein, daß dieselbe für die Folge von der höchsten Wichtigkeit werden könne. — So sprechen Sie doch! brängte Frau von Argeles. Sie liebt einen Anderen, nicht wahr? — Um die Wahrheit zu sagen, stammelte er, so glaube ich es! . . . aber ich habe keine Beweise dafür. . . . — Ah! Der Glende! rief sie. Der Verräther! Der Schändliche! . . . ! Jetzt erkläre ich mir Alles, jetzt sehe ich Klar! . . . Und das geschah in meinem Hause! . . . Doch nein, noch kann ich Alles wieder gut machen. . . . Sie ergriff den Glockenzug und klingelte. Ein Diener trat ein. — Jobin, befahl sie ihm, eilen Sie dem Herrn Baron von Trigault nach. . . . er ging soeben fort. . . . bringen Sie ihn zurück. . . . Ich muß mit ihm sprechen. . . . Wenn Sie ihn nicht mehr einholen, gehen Sie in seinen Club, zu seinen Freunden, in seine Wohnung, überallhin hin, wo sie ihn möglicherweise finden können. . . . Seellen Sie sich. . . . Ich verbiете Ihnen, ohne ihn zurückzukommen! Der Diener ging; sie rief ihn zurück. — Mein Wagen muß bereit stehen, sagte sie. Benützen Sie ihn. . . . Herr Fortunat hatte mit großem Interesse zugehört. (Fortsetzung folgt.)



J 1, 8. J 1, 8. Louis Oettinger & Co.

Seifentabrik... empfehlen zu jeweils billigen Preisen... ausgewaschen u. vorge- wogene Ia. weiße u. gelbe Kernseife. Parzseife, Putzseifen, Silberseife, Schmierseife, Alle Sorten feine Seife, Stearinkerzen in allen Qualitäten u. Packungen. altdeutsche Decorations- Kerzen, Parafinkerzen, Stärke beste Marken sowie alle in unser Fach einschlagen- den Artikel.

J 1, 8. J 1, 8.



Nicht zu übersehen. Hat Jemand ein chronisches Leiden über Schmerzen, sei es im Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenkrebs fürchterlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlicht wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder auch brieflich. 12782

Wasserdichte Bettelagen, geruchlos, 95 cm. breit und doppelt- seitig empfiehlt pr. Mtr. M. 2.75 S. Oppenheimer, Mannheim E 3, 1. 5186 Summi-Waaren-Bazar.

Ein Mädchen geht Wäsche und Putzen, daselbst sucht ein Mädchen, es Kleidermachen erlernt hat, Beschäftigung. 389, T 4, 18. 4745

B. Herrmanns Bazar on gros - on detail. N 2 Nr. 8. Gänzlicher Ausverkauf von Herren- und Knabenhüten unterm Einkaufspreis. Um mein Lager zu reduzieren, habe ich verschiedene Bedarfs- und Luxus-Artikel einem Ausverkauf ausgelegt; besonders mache dabei auf eine Partie Stickerien, Fantasie-Möbel, Schnitzereien wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels aufmerksam. Grosses Lager in Musikwerken von 1-10 Stücke spielend.

Das große Bettfedern-Lager von A. Weil Söhne, Oggersheimerstraße in Ludwigshafen a. Rh., empfiehlt

Neue Bettfedern das Pfd. Pfg., 60, 80, 1.-, 1.20, Neue Bettfedern I. Qualität 1.50, 2.-, 2.50, 3.- Halbbaunen und Daunen 3.50, 4.-, 5.-, 6.- Fertige Betten zu M. 12.-, 15.-, 20.- bis zu feinsten vollständigen Betten, einschließl. Matratzen und Bettläde.

Reichhaltiges Lager aller Aussteuerartikel die Qualitäten à 60 Pfg. und 80 Pfg. werden unter 10 Pfd. nicht abgegeben. 3386

N 6, 7 Mannheimer Milch-Kur-Anstalt N 6, 7

Trockenfutter-Milch. Bester Ersatz f. Muttermilch; zur Kinderernährung ärztl. empf. wird in den Ställen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 3-6 Uhr verabreicht; außerdem täglich 2 Mal lauwarm in's Glas gebracht, in sicher verschlossenen Flaschen. Preis pro Liter 40 Pfennig, pro 1/2 Liter 20 Pfennig. Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Behandlung der Milch selbst überzeugen. Chemische Analysen über die Beschaffenheit der Milch, von amtlicher Seite vorgenommen, werden regelmäßig veröffentlicht. Mannheimer Milch-Kur-Anstalt von Schilling'sche Verwaltung.

Deutsches Reichs-Patent No. 33234 Abwaschbare, sich nicht abnutzende und gefahrlose Terra Vulcana-Zündholz-Ständer

immerwährenden Entzündung schwedischer Zündhölzer. Engros-Lager für Mannheim & Umgegend bei: Louis Franz, Paradeplatz, O 2, 2. Ferner zu beziehen durch: Alexander Heberer, O 2, 2. Kirner, Kammerer & Cie., R 1, 16.

Mein Bureau befindet sich jetzt R 1, 12 dem untern Schulhaus gegenüber. Jacob Wurz.

Malceurs für Damen von R. Dold. Zeichnen nach Copie, sowie Modellzeichnen nach Natur. Perspective (Velmalen), Landschaftsstudien, Blumen und Stilllebenmalerei (Studienkopie). Anmeldungen nimmt entgegen: R. Dold, M 2, 8. A. Donecker's Kunsthandlung. 4794

J 7, 10, Carl Hasenfuss, J 7, 10. empfiehlt besten Rauch-, Kau- u. Schnupftabak (ächten „Schmalzer“) zu äußerst billigen Preisen. 4679

Das näherte sich Herr Fortunat der Thür und horchte. Er vernahm, wie eine alte Männerstimme sagte: - Wie!... Ich vergeude meine kostbare Zeit, um Ihnen meine Dienste anzubieten, und Sie empfangen mich so!... Parbleu!... Das könnte mich veranlassen, mich in Sachen zu mischen, die mich nichts angehen... Der Tag wird kommen, meine Verehrteste, an dem Sie erkennen werden, was dieser Herr von Coralli, den Sie so warm verteidigen, eigentlich werth ist. Gleich darauf vernahm Herr Fortunat hinter der Thür das Rauschen eines Damenkleides, und er hatte eben noch Zeit, sich einige Schritte zurückzuziehen, als Madame Via von Argeles eintrat. Sie trug ein elegantes Morgenkleid von blauem Atlas, und von ihrer geschmackvollen Frisur bis zu den geringsten Einzelheiten der Toilette hatte sie nichts verabsäumt, was ihre Reize heben und sie jugendlicher erscheinen lassen konnte, als sie war. In ihren Mienen prägte sich eine verzweifelte Resignation aus, und ihre gerötheten Augen, sowie ein bläulicher Kreis um dieselben verrathen, daß sie geweint hatte. - Sie wünschten mich zu sprechen? begann sie. Herr Fortunat verbeugte sich stumm, fast aus der Fassung gebracht. Eine so imposante Erscheinung hatte er nicht zu finden erwartet. - Ich habe allerdings über ernste Dinge mit Ihnen zu sprechen, sagte er. Sie ließ sich auf einen Fauteuil nieder, und ohne ihren Besuch zum Sitzen einzuladen, erwiderte sie: - Erklären Sie sich genauer! Herr Fortunat hatte seine volle Geistesgegenwart wiedererlangt. Er sah ein, daß er diese Frau, wenn er einen Erfolg über sie erzielen wollte, gleich durch den ersten Schlag niederzuschmettern müsse. - Ich habe Ihnen eine Trauerbotschaft zu überbringen, begann er. Eine Person, die Ihnen sehr theuer ist, wurde gestern von einem Schlaganfall getroffen und ist demselben heute früh erlegen. Diese düstere Einleitung schien Frau von Argeles nicht sonderlich zu rühren. - Von wem sprechen Sie? fragte sie kalt. Herr Fortunat nahm seine feierlichste Miene an und sagte so bumpy- ton: - Von Ihrem Bruder, Madame, von dem Herrn Grafen von Chalasse. Sie sprang auf, an allen Gliedern zitternd. - Raymond ist todt? stammelte sie. - Ja, Madame... er wurde von einem Schlaganfall getroffen in

demselben Augenblick, als er sich zu dem Rendez-vous begab, das Sie ihm im Hotel Homburg bestimmt hatten. Frau von Argeles sank auf den Stuhl zurück. - O Gott! jammerte sie. Es war mein Brief, der ihn getödtet hat! Schluchzend barg sie ihr Gesicht in den Händen. Herr Fortunat versuchte einige Worte des Beileids zu stammeln, als sie sich plötzlich wieder ungestüm erhob. - Ich muß ihn sehen! rief sie... Ich will ihn zum letzten Mal sehen!... Kommen Sie!... Doch plötzlich schien sie sich eines Andern zu bestimmen. - Ach, seufzte ich darf es ja nicht! Während Herr Fortunat die schluchzende Frau aufmerksam betrachtete, fragte er sich vergebens nach der Ursache ihrer Bedenken. - Was hält sie ab? dachte er. Was soll diese Scheu, jetzt, da ihr Bruder todt ist?... Will sie vielleicht nicht öffentlich bekennen, daß sie eine Chalasse ist?... Sie wird es aber doch thun müssen, wenn sie die Erbschaft antreten will... und sie muß sie antreten, wenn nicht ihres, so meines wegen... - Verzeihen Sie, Madame, fuhr er laut fort, wenn ich Sie in Ihrem berechtigten Schmerz störe, aber mein Gewissen befiehlt mir, Sie an Ihre Interessen zu erinnern... Sie ließ die Hände von den thränenfeuchten Augen herabsinken und sagte sanft: - Sprechen Sie! Ich höre... Er hatte Zeit gehabt, einen Plan zu verfassen. - Vorerst, begann er, muß ich Ihnen mittheilen, daß ich der Vertraute des Herrn Grafen von Chalasse war... Ich verliere an ihm einen Gönner... nur der Respekt hindert mich, zu sagen: einen Freund. Wir gegenüber hatte er keine Geheimnisse... Ich theile Ihnen dies mit, um Ihnen zu erklären, wie es kommt, daß ich gewisse Familiengeheimnisse kannte... daß mir zum Beispiel Ihr Aufenthalt bekannt war... Er hielt inne, eine Antwort erwartend... ein Wort, einen Wink. Als nichts dergleichen erfolgte, fuhr er fort: - Ich muß zunächst Ihre Aufmerksamkeit auf die näheren Umstände des Todes des Herrn Grafen lenken. Der Tod hat ihn plötzlich, unerwartet ereilt, ohne daß er im Stande gewesen wäre, irgend welche testamentarische Verfügungen zu treffen. Dies, Madame, ist für Sie ein Weck der Vorsehung... Der arme Graf war gegen Sie eingenommen. Es ist kein Zweifel, daß er beabsichtigte, Ihnen die Erbschaft zu entziehen... Schon hatte er zu diesem Zwecke begonnen, all sein Vermögen in Geld umzuwandeln... hätte er noch sechs Monate gelebt, würden Sie nicht einen Heller erhalten.







Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a/Main  
gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessantweise hypothekarische Forderungen. — Die Leistungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Kassafuß wird billigt gestellt. — Besuchs-Rücker man sich an Herrn Louis Jesselmann in Mannheim, H 7. 11b zu wenden. 2913 Der Vorstand.

# Zur gefl. Notiz.

Ich beehre mich einem Tit. Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage

## D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Planken D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

(neben dem Fels'schen Neubau)

ein Magazin fertiger eleganter

# Herren- und Knaben-Kleider

verbunden mit **Anfertigung nach Maass**, letzteres als

## Specialität

eröffnet habe.

Neben einem großen, gut sortirten Lager fertiger Herren- und Knaben-Kleider werde ich sämtliche Nouveautés in deutschen, englischen und französischen Stoffen für Anfertigung nach Maass unterhalten und übernehme jede Garantie für guten Sitz und elegante Ausführung, bei Verwendung aller Fortschritte der Mode und des guten Geschmacks.

Ein durchaus tüchtiger, erfahrener **Zuschneider** und vorzügliche Arbeitskräfte, stehen mir bei meinem Unternehmen zur Seite, so daß ich allen Anforderungen einer geehrten Kundschaft auf das Beste genügen kann.

Bei Bedarf halte mich einem Tit. Publikum bestens empfohlen und sichere velle Bedienung zu, welche durch unbedingt  **feste Preise** und durch mein Prinzip, nur gebiegene Waaren zu führen, gerechtfertigt ist.

Hochachtungsvoll

# P. BÖHMER

**Planken. Mannheim. Planken.**  
D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> in der Nähe des Fruchtmarktes. D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

## Selzerbrunnen Grosskarben Laurenze & Co.



**CONSUM**  
in Mannheim und Ludwigshafen  
ca. 200,000

Krüge und Flaschen pr. Jahr.  
Infolge dieses grossen Consums kommt bereits „künstlich hergestelltes“ Wasser in Krügen und Flaschen „unter unserer Marke“ zum Verkauf, wovon dringend gewarnt wird.

### Eine Garantie

für rechte Füllung bietet nur der Korkbrand „Selzerwasser“ mit „Krone.“

Wir bringen hiermit zur Anzeige, dass unser weltberühmtes und ärztlich hervorragend empfohlenes

## natürliches Selzerwasser, Leonhardiquelle

durch das Haupt-Depôt

**J. H. Kern** in Mannheim, C 2 No. 10/11,

als Niederlage

**H. Graeff II.** in Mannheim, S 3 No. 7,

**Peter Rixius** „Ludwigshafen“

in 1/2 und 1/4 Krügen oder Flaschen frei ins Haus geliefert wird. Die Gefässe werden nach Vereinbarung zurückgenommen.

Der Selzerbrunnen, laut Analyse des Herrn Geheim-Rath Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden und Urtheil bekannter Fachmänner und Aerzte ist frei von allen organischen Stoffen und bietet daher jederzeit einen unverlässigen Gesundheitsfrank.

Als heilunterstützend nach ärztlichem Gutachten wird das natürliche Selzerwasser bei Erkrankung der Athmungsorgane, Magen-, Nieren- und Blasenleiden mit Erfolg angewendet (speziell bei Diptheritis, Keuchhusten, Erbrechen, auch hartnäckigen Diarrhöen.)

Bei Vermischung mit Wein, Sekt, Spirituosen, Milch oder Fruchtsäften ist unser ächtes natürliches Selzerwasser an Lieblichkeit ohne Concurrenz.

Wir bitten, unser Selzer nicht mit minderwerthigen Brunnen, die vielleicht billiger verkaufen und von welchen keine Analyse besteht, zu vergleichen oder zu verwechseln.

Selzerbrunnen Grosskarben  
Laurenze & Co.

Bis nächsten Mittwoch 7. Juni wird eine große Partie schöner

### Zwiebeln

auf dem Speisemarkt preiswürdig abzugeben.

Wanderer werden in und aus dem Reichthum beider, unter Besichtigung am 29. d. d. 5083

Eine reizliche Monatsfrau oder Mädchen zur Ausbille gesucht. 5404 T 3. 1 seit.

Habe von heute ab meine Wohnung, Comptoir und Magazin von

**G 3, 4 nach 0 6, 2**

verlegt. Gatte mein Lager in Hafer, Kleie und sonstigen Landesprodukten

bestens empfohlen.

Leo Hirschler. 5424

## Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten widme hiermit die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, heute früh 8 Uhr meine liebe unvergeßliche Frau

**Theresia Dahringer, geb. Baro,**

nach langem schwerlichem Krankenlager in einem Alter von 24 Jahren 8 Monaten 7 Tagen zu sich zu ruhen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juni, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause B 3, 14 aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte: Ernst Dahringer. 5481

Dies Ratt besonderer Anzeige.

## Veteranen-Verein Mannheim. Todes-Anzeige.

Unser langjähriges Mitglied Herr

**Philipp Schweitzer**

wurde uns durch schnellen Tod entzogen. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juni, Vormittags 10 Uhr von der Leichenhalle aus statt. Wir ersuchen unsere Verehrten Mitglieder sich recht zahlreich an dem Leichenbegängnis unserer dahingegangenen Kameraden theilnehmen zu wollen.

Zusammenkunft 1/10 Uhr in dem Saal der Feudelsheimer Dampfbohn. 0000

Der Vorstand.

## Großer Mauerhof.

Deute Dienstag Abend 7 Uhr

Grosses

# Streich-Concert

der Säulien-Kapelle. 5483